



Dr. med. Petra Bracht - So geht Gesundheit

Bad Homburg, den 20. Januar 2016

Die Arthrose-Lüge

Natürlich gibt es Knorpelverschleiß, das ist keine Lüge. Aber was peinigt Sie eigentlich? Der Knorpelverschleiß im Gelenk oder die Schmerzen? Natürlich denken Sie: Ich habe Schmerzen, weil ich Arthrose habe. Und das ist die Lüge – ein riesiger Irrtum.

Wussten Sie, dass viele Menschen Arthrose haben, aber keine Schmerzen? Und dass es häufig vorkommt, dass bei Gelenkschmerzen keine Arthrose gefunden wird? Dass es immer wieder nach der Operation und dem Einsetzen künstlicher Gelenke vorkommt, dass die Schmerzen hinterher noch genauso vorhanden sind wie vorher? Obwohl das, was doch eigentlich weh tut, nämlich das Gelenk mit dem Knorpelverschleiß, gar nicht mehr im Körper ist, sondern ein Metallersatz, der natürlich nicht weh tun kann. Und dass es im Knorpel selbst gar keine Schmerzrezeptoren, so nennen sich die Schmerzmelder, gibt? Der verschlissene Knorpel also eigentlich gar nicht wehtun kann?

Alles etwas unlogisch, oder? Aber die Lösung ist sehr einfach, obwohl es vielleicht noch Jahre dauern wird, bis diese neue Wahrheit endlich allgemein anerkannt wird. Alle Widersprüche, die ich Ihnen aufgezählt habe, lösen sich auf, wenn wir das Vorhandensein des Knorpelverschleißes getrennt sehen von den Schmerzen. Dann bleibt natürlich die Frage, was wehtut, wenn nicht der verschlissene Knorpel. Die Antwort kennen wir seit langem. Zu hohe Zugspannungen der Muskeln und Faszien führen zu den Schmerzen und in der Folge dann immer mehr zum Verschleiß, weil der Druck im Gelenk zu hoch ist. Leider ist diese zu hohe Spannung weder im Röntgen noch im CT oder MRT zu sehen. Dies könnte der Grund sein, warum die herkömmli-

che Medizin diesen Zusammenhang bis heute nicht erkannte.

Wir fanden heraus, dass der Körper mit diesen Schmerzen davor warnen will, dass der Knorpel verschleißt. Deswegen taufte wir sie Alarmschmerzen. Beseitigt man das, was die Arthrose verursacht, nämlich die Muskelspannungen, welche den Gelenkdruck zu stark ansteigen lassen, dann sind diese Schmerzen plötzlich drastisch gemindert oder ganz verschwunden – während der Knorpelverschleiß natürlich nach wie vor existiert.

Gleichzeitig stoppt man dadurch den weiteren Verschleiß des Knorpels. Und gibt ihm die Chance, sich wieder zu regenerieren. Ein Vorgang, der von der Schulmedizin leider immer noch vehement bestritten wird. Aber auch diese Frage ist geklärt, denn holländische Wissenschaftler von der Universität Utrecht konnten zeigen, dass Gelenkknorpel sich wieder aufbaut, wenn man die nötigen Voraussetzungen herstellt.

Es fällt Ihnen schwer, das zu glauben? Verständlich, aber leiden Sie vielleicht an Kniearthrose? Dann legen Sie sich auf den Bauch, beugen Sie das betroffene Knie und lassen sich von einem Helfer die Ferse vorsichtig aber deutlich 2 Minuten zunehmend Richtung Gesäß drücken. Anschließend, nach kurzer Erholung, werden Sie spüren, dass Ihr Knie weniger schmerzt – womit der Beweis erbracht ist: Ihre Arthrose tut nicht weh.

Ihre

Dr. Petra Bracht